



3. Seine Eltern hatten immer Verständnis für ihn.

- a) zu                                      b) am                                      c) für                                      d) von

4. Du wirst dich bestimmt da im Freien wohl fühlen.

- a) dich                                      b) nicht                                      c) sich                                      d) wirklich

5. Benutzt du den Aufzug oder gehst lieber in den dritten Stock die Treppe hinauf?

- a) besser                                      b) am besten                                      c) liebste                                      d) lieber

6. Die Wochenenden kannst du auch gemeinsam mit deinen Kommilitonen verbringen.

- a) muss                                      b) dürft                                      c) kannst                                      d) wollte

7. An diesem Schönen Wintertag sausten Kinder mit ihren Schlitten an mir vorbei.

- a) ist                                      b) hat                                      c) an mir                                      d) hatte

8. Anforderungen des Trainers und dementsprechende Leistungen im Sportverband sollten erfüllt werden

- a) erfüllen sein                                      b) erfüllt werden                                      c) erfüllen haben                                      d) erfüllte sind

9. Damals haben wir oft an unsere Kinderzeiten zurückgedacht.

- a) zurückgedacht                                      b) erinnern                                      c) erinnert                                      d) zurückdenkt

10. Immer wenn Oma kommt, geht sie mit ihrem geflochtenen Einkaufskorb schnellen Schrittes die Einfahrt hoch.

- a) wann                                      b) ob                                      c) wenn                                      d) als

11. Seine Schwester hat ihn gefragt, ob er mal mit ihr reiten möchte.

- a) mögt                                      b) konntest                                      c) möchte                                      d) kannte

12. Niemand wusste, ob man hier im See baden kann.

- a) doch                                      b) aber                                      c) wem                                      d) ob

13. Kennst du die Domkirchen? Die in Rom ist zweimal so groß wie in Venedig.

- a) als                                      b) wenn                                      c) wie                                      d) wann

14. In unserer Kleinstadt gab es keine Clubs, keine Bars, nur ein kleines Fitnessstudio, deshalb sind wir viel Zeit im Wald spazieren gegangen.

- a) wieso                      b) **deshalb**                      c) weil                      d) denn
15. Diese Pflanze gilt als **das älteste** Schmerzmittel in der Welt.  
a) der beste                      b) die höchste                      c) **das älteste**                      d) die größten
16. Wer von euch ist stärker **als** ich.  
a) wie                      b) **als**                      c) so                      d) da
17. Im Dorf erfüllst du **dir** gerade deinen Mädchentraum mit den Ponys, Hunden und anderen Tieren.  
a) seines                      b) **dir**                      c) sich                      d) ihrer
18. Die Band ist in unserer Stadt **gewesen** und sehr gut aufgetreten.  
a) **gewesen**                      b) gewordenen                      c) gewohnten                      d) verbleiben
19. **Vergiss** das Passwort nicht! Sonst hast du keinen E-Mail-Kasten mehr.  
a) Gesagt                      b) Vergas                      c) **Vergiss**                      d) Liebt
20. Frag den Onkel danach, er **weiß Bescheid**.  
a) **weiß Bescheid**    b) weißt alles    c) lerntet kennen    d) wart informiert

**Aufgabe 2. Lies den Text und löse die Aufgaben 21-25. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Schreibe dann Deine Lösungen ins Antwortblatt hinter die Nummern 21-25.**

**5 Punkte**

21	<b>trotzdem</b>	3
22	<b>während</b>	1
23	<b>empfunden</b>	5
24	<b>später</b>	2
25	<b>Nachmittagskaffee</b>	4

## Christophs Bruder

Zuerst dachte Marina, ihre Augen würden ihr einen Streich spielen. Aber es stimmte. Auf dem Bildschirm, wo gerade ein Bericht des Lokalfernsehens über das gestrige Stadtfest lief, sah sie in der Menge ihren Mann Christoph, der seinen Arm um eine junge Frau gelegt hatte.

Dieser Anblick erfüllte Marina jedoch nicht etwa mit Eifersucht, sondern mit Grusel. Denn **während** (1) des Stadtfestes waren Christoph und sie in einem hundert Kilometer entfernten Ort gewesen, wo sie eine Verwandte besucht hatten!

Der Mann im Fernsehen konnte also nicht Christoph sein! Aber warum glich er ihm aufs Haar? Marina hatte gehört, dass Christoph einen Zwillingenbruder gehabt hatte, der jedoch direkt nach der Geburt gestorben war...

Als Christoph nach Hause kam – er hatte zwei Stunden **später** (2) Feierabend als seine Frau –, empfing Marina ihn mit einem Redeschwall, dessen Sinn er nur langsam begriff. „Wie bitte? Ob mein Zwillingenbruder tatsächlich tot ist?!? Du glaubst, er sei im Fernsehen gewesen?!?“

Zum Glück war die Sendung bereits in der Mediathek, und so zeigte Marina ihrem Mann seinen mutmaßlichen Zwilling. „Tatsächlich, der Kerl gleicht mir. Nur gut, dass wir gestern zusammen bei Tante Hilde waren, sonst würdest du mich der Untreue verdächtigen.“ Er lachte.

Marina blieb ernst. „Glaubst du, Christoph, dass deine Eltern dich angelogen haben, als sie sagten, dein Bruder sei tot?“

„Warum sollten sie das getan haben?“ Christophs Eltern waren schon seit langem verstorben.

„Nun ja“, überlegte Marina, „vielleicht hatten sie nur *ein* Kind gewollt und haben das zweite zur Adoption freigegeben. Was aber niemand wissen sollte.“

„Dann hätten sie meinen Bruder aber besser zu Leuten geben sollen, die weit weg wohnen. Damit wir uns später nicht über den Weg liefen.“

„*Haben* sie ja vielleicht auch. Und **trotzdem** (3) kann dein Bruder auf das hiesige Stadtfest gelangt sein. Denk mal an das Doppelte Lottchen! Die eine wohnt in München, die andere in Wien, und doch treffen sie sich.“

Christophs Neugier war geweckt. Mit Hilfe der sozialen Netzwerke gelang ihm schließlich, was Marina nicht für möglich gehalten hatte: Sein mutmaßlicher Zwilling meldete sich bei ihm. Er hieß Torben, wohnte etwa dreißig Kilometer entfernt und war an jenem Tag mit seiner Frau Cindy auf dem Fest gewesen. Christoph und Marina luden Torben und Cindy für den nächsten Sonntag zum **Nachmittagskaffee** (4) ein.

„Ihr seht wirklich fast absolut gleich aus!“ Marina und Cindy konnten den Blick nicht von ihren Ehegatten wenden. Die beiden Paare hatten sofort Sympathie füreinander **empfunden** (5). Jetzt saßen sie bei Kaffee und Kuchen im Garten. Nach dem ersten Smalltalk ging man schnell zum wichtigsten Thema über: War Torben der totgeglaubte Zwilling von Christoph?

„Ich wurde tatsächlich direkt nach der Geburt zur Adoption freigegeben“, berichtete Torben. „Meine leiblichen Eltern habe ich nie kennengelernt.“

**Aufgabe 3. Beende die Geschichte. Schreibe Deine Fassung (circa 100-150 Wörter). 10 Punkte**

**Aufgabe 4. Entscheide dich für eine richtige Antwort auf jede Frage und schreibe den Buchstaben der Lösung ins Antwortblatt hinter die Nummern 26-30 ein. 5 Punkte.**

26	D
27	B
28	D
29	C
30	A

26. *einen Streich spielen heißt*

- A. ein Musikstück vorspielen
- B. etwas mit dem Bleistift zeichnen
- C. Glücksspielabhängig sein
- D. Etwas Falsches oder Scheinbares zeigen

27. *aufs Haar gleichen heißt*

- A. einen gleichen Haarschnitt haben
- B. absolut ähnlich sein

- C. kahlköpfig sein
- D. glatte Haare haben

28. *Marinas Mann konnte nicht im Fernsehen sein weil,*

- A. er einen Termin hatte
- B. er sich nicht wohl fühlte
- C. er sich nie fotografieren lässt
- D. er zu dieser Zeit woanders war

29. *Christoph fand seinen mutmaßlichen Bruder*

- A. mit Hilfe eines Privatdetektivs
- B. per Annonce in der Ortszeitung
- C. per Internet
- D. indem er ans Fernsehprogramm einen Brief schickte

30. *Torben hat angegeben,*

- A. dass er wirklich adoptiert wurde
- B. dass er eine Schwester hat
- C. dass er keine Verwandten hat
- D. dass seine Eltern ihn misshandelt haben

**Блок 2. Творческое задание (60 баллов)**

**Aufgabe 5.** *Stell dir vor: das laufende Jahr ist als **Gedenkjahr** angekündigt worden. Es wird in Russland und weltweit durch bestimmte Veranstaltungen gekennzeichnet. Du hast als Journalist oder Journalistin einen Artikel für die Zeitschrift „**Die Zeit**“ darüber zu schreiben. Beschreibe die Veranstaltungen, die in diesem Zusammenhang stattfinden sollen, anhand der folgenden Bilder. Dein Artikel soll 200 – 250 Wörter enthalten. Schreibe den aufs Antwortblatt. Mit einer richtig verfassten Antwort erzielst du 60 Punkte.*

**Folge dem Plan:**

**1. Nenne und beschreibe die Zeremonien, die du auf den Bildern siehst.**

**In welchem Land und an welche historischen Ereignisse sollen sie erinnern.**

**2. Denke aus und nenne die Termine dafür.**

**3. Beschreibe die Orte und Zeremonienabläufe auf den Bildern.**

**4. Erläutere, warum den Gedenk- oder Erinnerungsveranstaltungen so eine wichtige Bedeutung zukommt.**

**5. Verwende in deinem Artikel das folgende Zitat aus dem Buch von Haruki Murakami «Kafka am Strand»:**

*„Erinnerungen erwärmen dich von innen heraus.  
Aber sie können dich auch auseinanderreißen.“*

**Erläutere die Bedeutung des Zitats.**

*Beachte die Richtlinien für die Verfassung eines Nachrichten-Textes. Dein Artikel soll Folgendes enthalten:*

- *einen Titel*
- *den Namen des Autors /der Autorin*
- *den Ortsnamen und das Datum*
- *eine Absatzteilung*
- *Absatzinhalte*
- *Abschluss oder Zusammenfassung*



